

Bibellektion von Sonntag den 12.April.2020

Thema: Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

Goldener Text: Habakuk 1: 12, 13

Deine Augen sind zu rein, um Böses mitanzusehen und dem Elend kannst du nicht zusehen.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 103, 19, 116: 2, 3; 12, 13; 3-5

- 2 Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
3 Der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen,
12 Wer kann merken, wie oft er Fehler macht? Verzeih mir die verborgenen Sünden!
13 Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, damit sie nicht über mich herrschen.
3 Stricke des Todes hatten mich umfassen und Ängste des Totenreichs hatten mich
 umfassen; ich kam in Jammer und Not.
4 Aber ich rief den Namen des Herrn an: O Herr, rette meine Seele!
5 Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

Ich lese aus der Bibel:

1.) 1. Mose 3: 1-13

- 1 Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Feld, die Gott, der HERR, gemacht hatte,
 und sagte zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr von allen Bäumen im Garten nicht
 essen sollt?
2 Da sagte die Frau zu der Schlange: Wir dürfen von den Früchten der Bäume im Garten essen;
3 aber von den Früchten des Baumes, mitten im Garten, hat Gott gesagt: Esst nicht davon, rührt
 sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt.
4 Da sagte die Schlange zur Frau: Ihr werdet ganz sicher nicht sterben,
5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon esst, eure Augen geöffnet werden,
 und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.
6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen
 und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht
 und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.
7 Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, sie erkannten, dass sie nackt waren, flochten
 Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.
8 Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, der im Garten umherging, als der Tag kühl
 geworden war. Da versteckten sich Adam und seine Frau vor dem Angesicht Gottes, des
 HERRN, zwischen den Bäumen im Garten.
9 Und Gott, der HERR, rief Adam und sagte zu ihm: Wo bist du?
10 Und er sagte: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum
 versteckte ich mich.
11 Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich
 dir gebot, nicht davon zu essen?
12 Da sagte Adam: Die Frau, die du mir gegeben hast, sie gab mir von dem Baum und ich aß.
13 Da sagte Gott, der HERR, zu der Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sagte: Die
 Schlange betrog mich und ich aß.

2.) Matthäus 9: 35

- 35 Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das
 Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

2 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

3.) Matthäus 8: 5-10, 13

- 5 Als Jesus nach Kapernaum hineinkam, trat ein Hauptmann zu ihm, und der bat ihn:
6 Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen.
7 Jesus sagte zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen.
8 Der Hauptmann antwortete: Herr, ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach kommst; aber sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.
9 Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe unter mir Kriegsknechte, und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zum anderen Komm her! , so kommt er ; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er es.
10 Als Jesus das hörte, wunderte er sich und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich selbst in Israel nicht gefunden!
13 Und Jesus sagte zum Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde in derselben Stunde gesund.

4.) Matthäus 27: 1, 33, 35, 57-60

- 1 Am Morgen aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volkes Rat gegen Jesus, um ihn zu Tode zu bringen.
33 Und als sie an den Ort Namens Golgatha kamen, das heißt Schädelstätte;
35 ...dort kreuzigten sie ihn.
57 Am Abend aber kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef, der auch ein Jünger Jesu war.
58 Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man solle ihm den Leib geben.
59 Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch,
60 und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Fells hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon.

5.) Matthäus 28: 1-10

- 1 Aber als der Sabbat um war, in der Dämmerung des ersten Tages der Woche, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.
2 Und sieh, es geschah ein großes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein von der Öffnung und setzte sich darauf.
3 Und seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee.
4 Aus Furcht vor ihm erschrakten die Wächter und wurden wie Tote.
5 Aber der Engel antwortete den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus den Gekreuzigten sucht.
6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stelle, wo der Herr gelegen hat.
7 Und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern, dass er von den Toten auferstanden ist. Und seht, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Seht, ich habe es euch gesagt.
8 Und sie gingen schnell vom Grab weg mit Furcht und großer Freude und rannten um es seinen Jüngern zu berichten.
9 Und als sie hingingen, um es seinen Jüngern zu berichten, sieh, da begegnete ihnen Jesus und sagte: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm, umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.
10 Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und berichtet es meinen Brüdern, damit sie nach Galiläa gehen; dort werden sie mich sehen.

3 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

6.) Offenbarung 21: 4, 5

4 Und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und weder Leid, noch Geschrei, noch Schmerz werden mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5 Und der auf dem Thron saß sagte: Sieh, ich mache alles neu! Und zu mir sagte er: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

4 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 475: 28-31

Der Mensch ist unfähig zu sündigen, krank zu sein und zu sterben. Der wirkliche Mensch kann von der Heiligkeit nicht abweichen noch kann GOTT, der den Menschen hervorgebracht hat, die Fähigkeit oder Freiheit zu sündigen erzeugen.

2.) 472: 24-15

Alle Wirklichkeit ist in GOTT und Seiner Schöpfung, harmonisch und ewig. Was Er erschafft, ist gut, und Er macht alles, was gemacht ist. Somit ist die einzige Wirklichkeit von Sünde, Krankheit und Tod die schreckliche Tatsache, dass dem menschlichen, irrenden Glauben Unwirklichkeiten wirklich scheinen, bis GOTT ihnen ihre Tarnung herunterreißt. Sie sind nicht wahr, weil sie nicht von GOTT sind. Wir erfahren in der Christlichen Wissenschaft, dass alle Disharmonie des sterblichen Gemüts oder Körpers eine Illusion ist, die weder Wirklichkeit noch Identität besitzt, obwohl sie wirklich und identisch zu sein scheint.

Die Wissenschaft des GEMÜTS vernichtet alles Böse. WAHRHEIT, GOTT, ist nicht der Vater des Irrtums. Sünde, Krankheit und Tod müssen als Wirkungen des Irrtums klassifiziert werden. Christus kam, um den Glauben an Sünde zu zerstören. Das GOTT-PRINZIP ist allgegenwärtig und allmächtig. GOTT ist überall und nichts außer Ihm ist gegenwärtig oder hat Macht. Christus ist die ideale WAHRHEIT, die kommt, um Krankheit und Sünde durch die Christliche Wissenschaft zu heilen, und die alle Macht GOTT zuschreibt. Jesus ist der Name des Menschen Christus, die wahre Idee GOTTES, dargestellt hat, welche die Kranken und Sündigen heilt und die Macht des Todes zerstört.

3.) 394: 28-14

Wir sollten daran denken, dass LEBEN GOTT ist und dass GOTT allmächtig ist. Weil die Kranken die Christliche Wissenschaft nicht verstehen, haben sie für gewöhnlich wenig Vertrauen zu ihr, bis sie ihren wohltuenden Einfluss spüren. Das zeigt, dass der Glaube in solchen Fällen nicht der Heiler ist. Die Kranken argumentieren unbewusst für das Leiden statt dagegen. Sie geben seine Wirklichkeit zu, während sie diese verneinen sollten. Sie sollten gegen das Zeugnis der trügerischen Sinne auftreten und die Unsterblichkeit des Menschen und seine ewige GOTT-Ähnlichkeit behaupten.

So wie unser großer Beispielgeber sollte der Heiler zur Krankheit sprechen wie jemand, der Vollmacht über sie hat, und es SEELE überlassen, den falschen Augenschein der körperlichen Sinne zu meistern und ihre Ansprüche gegenüber Sterblichkeit und Krankheit geltend zu machen. Dasselbe PRINZIP heilt beides, Sünde und Krankheit. Wenn die göttliche Wissenschaft den Glauben an ein fleischliches Gemüt überwindet und der Glaube an GOTT jeden Glauben an Sünde und an materielle Heilverfahren zerstört, dann werden Sünde, Krankheit und Tod verschwinden.

4.) 400: 20-23

Wenn wir die Krankheit dadurch beseitigen, dass wir das beunruhigte Gemüt ansprechen und den Körper nicht beachten, beweisen wir, dass allein das Denken das Leiden hervorbringt. Das sterbliche Gemüt regiert alles, was sterblich ist.

5.) 184: 3-5

WAHRHEIT erlässt keine Gesetze, um Krankheit, Sünde und Tod zu regeln, denn diese sind der WAHRHEIT unbekannt und sollten nicht als Wirklichkeit anerkannt werden.

5 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

6.) 533: 21-5

Wir sollten vor Scham erröten, das wirklich zu nennen, was nur ein Fehler ist. Die Grundlage des Bösen beruht auf dem Glauben, dass es etwas neben GOTT gibt. Dieser Glaube neigt dazu, zwei entgegengesetzte Kräfte anzuerkennen, statt nur auf den Ansprüchen der WAHRHEIT zu bestehen. Der Fehler zu denken, dass Irrtum wirklich sein kann, während er doch nur die Abwesenheit der Wahrheit ist, führt zu dem Glauben an die Übermacht des Irrtums.

7.) 45: 13-21

Drei Tage nachdem sein Körper begraben war, sprach er mit seinen Jüngern. Es war den Verfolgern nicht gelungen, die unsterbliche WAHRHEIT und LIEBE in einem Grab zu verbergen. Ehre sei GOTT und Friede den ringenden Herzen! Christus hat den Stein von der Tür menschlichen Hoffens und Glaubens weggewälzt, und durch die Offenbarung und Demonstration des Lebens in GOTT hat er sie zu dem möglichen Einssein mit der geistigen Idee vom Menschen und seinem göttlichen PRINZIP, LIEBE emporgehoben.

8.) 34: 20-28

Seine Auferstehung war auch ihre Auferstehung. Sie half ihnen sich und andere aus geistiger Stumpfheit und blindem Glauben an GOTT zu der Wahrnehmung unendlicher Möglichkeiten zu erheben. Sie brauchten diesen Ansporn, denn bald würde sich ihr lieber Meister wieder in das geistige Reich der Wirklichkeit erheben und weit über ihr Auffassungsvermögen hinaus emporsteigen. Als Lohn für seine Treue würde er den materiellen Sinnen durch jene Verwandlung entschwenden, die seitdem die Himmelfahrt genannt wird.

9.) 426: 16-32

Wenn man verstanden hat, dass Krankheit das Leben nicht zerstören kann und dass die Sterblichen nicht durch den Tod von Sünde und Krankheit erlöst werden, dann wird dieses Verständnis uns zu neuem Leben erwecken. Es wird entweder das Verlangen zu sterben oder das Grauen vor dem Grab meistern und somit die große Furcht zerstören, die die sterbliche Existenz bedrängt.

Allen Glauben an den Tod wie auch die Furcht vor seinem Stachel aufzugeben, würde die Norm der Gesundheit und der Moral weit über ihre gegenwärtige Höhe erheben und uns befähigen, das Banner des Christentums mit unerschütterlichem Glauben an GOTT, an das ewige LEBEN, hochzuhalten. Die Sünde brachte den Tod, und mit dem Verschwinden der Sünde wird auch der Tod verschwinden. Der Mensch ist unsterblich und der Körper kann nicht sterben, weil Materie kein Leben hat, das sie aufgeben könnte. Die menschlichen Begriffe, Materie, Tod, Leiden, Krankheit und Sünde genannt, sind alles, was zerstört werden kann.

10.) 248: 29-32

Lasst Selbstlosigkeit, Güte, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Gesundheit, Heiligkeit, Liebe - das Himmelreich - in uns herrschen, und Sünde, Krankheit und Tod werden abnehmen, bis sie schließlich verschwinden.

6 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.